



**Netzwerk voller Ideen**  
Internetplattform KitaRel bietet Unterstützung für die religionspädagogische Arbeit



**Lachen, Staunen, Nachdenken**  
Gleich zwei Moderatoren führen durch den KiTAG: Das ungleiche Duo André und Dean



**Qualität durch katholisches Profil**  
Professor Dr. Ralf Haderlein hält den Fachvortrag beim KiTAG

SONDERAUSGABE 1 | SEPT. 2014



# KITAZ DABEI

KITA-ZEITUNG FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER KATH. KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT GEM. GMBHS IM ERZBISTUM PADERBORN

## Editorial



Liebe Leserinnen und Leser!

Bereits zum dritten Mal feiern wir jetzt unseren KiTAG. Und ich freue mich, Sie alle im Namen der sieben katholischen Kita gem. GmbHs in Dortmund begrüßen zu dürfen. Schön, dass Sie hier sind!

Anders als in den vergangenen Jahren ist unser KiTAG 2014 diesmal vor allem eine politische Aktion. Wir möchten an die erfolgreiche Postkartenaktion zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 anknüpfen und ein weiteres Zeichen gegen die jüngste KiBiz-Revision setzen: Wir wehren uns gegen Unterfinanzierung, Qualitätsverlust und personelle Überlastungen.

Gleichzeitig möchten wir mit unserem KiTAG aber auch unsere gemeinsame Identität als katholische Kindertageseinrichtungen stärken. Und wir setzen fort, was wir auf unserem ersten KiTAG im Jahr 2010 in Paderborn begonnen haben: Wir demonstrieren, dass wir als Kindertageseinrichtungen unter dem Dach der sieben gemeinnützigen GmbHs im Erzbistum Paderborn als pastorale Orte unverzichtbar sind. Gerne erinnere ich an dieser Stelle auch an unseren zweiten KiTAG im Jahr 2012. Damals motivierten wir mit unserer Kreativ-Aktion „Die Welt aus unseren Augen!“ junge Künstlerinnen und Künstler aus unseren Kitas, ihre Welt-Sicht auf ideenreiche Art und Weise darzustellen. 170 eingereichte Beiträge zeigen, wie gut die Aktion ankam.

Der KiTAG stellt zudem eine tolle Gelegenheit dar, Danke für Ihre hervorragende Arbeit und ihren täglichen Einsatz zu sagen. Sie sollen heute ein Gemeinschaftserlebnis genießen – mit einem bunten Programm, das neben einem ernsthaften, informativen Teil auch jede Menge Unterhaltung bietet. Bleiben Sie gespannt!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß auf dem KiTAG 2014!

*Elmar Hoffmann*

Elmar Hoffmann  
Geschäftsführer Katholische Kindertageseinrichtungen  
Östliches Ruhrgebiet gem. GmbH

## Nach der KiBiz-Revision ist vor der Revision

KiTAG: Wir bleiben am Ball – gemeinsam

**Dortmund.** Nach der Revision des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) ist vor der Revision – und der Kampf um eine hohe Bildungs- und Betreuungsqualität geht weiter.

Die jüngste Gesetzesänderung ist gerade mal drei Monate her, doch verbessert hat sich an

### Qualität sichern

der finanziellen Situation der Kitas immer noch nichts. So werden die KiBiz-Pauschalen immer noch gerade mal um nur 1,5 Prozent pro Jahr angehoben, und das, obwohl allein schon die Personalkosten – der größte Kostenblock einer Kita – in den letzten Jahren um über 18 Prozent – gestiegen sind. Weil die hohen Personal- und Sachkosten also bei weitem immer noch nicht gedeckt, die Personalsituation angespannt und Einrichtungen überlastet sind, gehen die sieben katholischen Kita gem. GmbH im Erzbistum Paderborn und ihre mehr als 6000 Erzieher(innen) weiter auf die Barrikaden. Sie protestieren gegen die un-

zureichende KiBiz-Änderung – so wie jetzt mit ihrer jüngsten politischen Aktion: dem KiTAG 2014 in Dortmund. Unter dem Motto „Keine Scherereien: Mit Qualität Zukunft sichern!“ fordern sie im Katholischen Zentrum im Herzen Dortmunds einmal mehr eine kostendeckende Anhebung der Kindpauschalen.

Darum brauchen die Kitas für eine hohe Qualität mehr Geld bzw. mehr Personal:

1. Die Aufgaben in der Verwaltung, in der Elternarbeit und in der Personalentwicklung nehmen stetig zu. Die Kitaleitungen müssen für diese Aufgaben wieder freigestellt werden. Für die Arbeit mit den Kindern muss also mehr

### Weitermachen – bis Ziel erreicht ist

Personal her. Und damit muss auch mehr Geld im Topf der Einrichtung sein.

2. Eine gründliche Vorbereitung, intensive Zusammenarbeit mit Eltern und gute Teamkommunikation dürfen nicht in die Freizeit fallen und zu-

lasten der Gesundheit gehen. Darum fordern die Erzieher(innen), mehr Zeit für diese Vorbereitung zu haben – auch dafür muss ausreichend Personal da sein, das den Kolleg(innen) den Rücken frei halten kann.

3. Je jünger ein Kind ist, desto höher ist der Betreuungsaufwand, um den Kindern prägende Entwicklungs- und Lernerfahrungen zu ermöglichen. Das heißt, dass Erzieher(innen) und Erzieher einen höheren Erzieher-Kind-Schlüssel benötigen.

4. Verlängerte, flexible und familienfreundliche Öffnungszeiten benötigen zusätzliche Res-

ourcen. Die Erzieher(innen) fordern daher ein Personalbudget, das in einem gerechten Verhältnis zu den Öffnungszeiten steht.

Der KiTAG, das steht schon jetzt fest, soll nicht die letzte politische Aktion bleiben. Auch 2015 werden weitere Aktionen laufen, die bis zu einem Erfolg fortgesetzt werden sollen.

■ Beatrix Neuhaus







Foto: © TrickBrettFahrer GbR

## Die TrickBrettFahrer

### Teamwork mal ganz anders präsentiert

Gleich zwei Moderatoren führen durch den KiTAG: Das ungleiche Duo André und Dean. Dean ist ein absoluter Profi, ein Vollblutentertainer. André ist sein schüchterer, leicht schusseliger Gegenpol. Diese Rollenverteilung sorgt dafür, dass sie in ihrer Show das erfolgsrelevante Thema Teamwork humorvoll aufgreifen und es geschickt mit ihrem Schauspiel, ihrem Vortrag und mit ihrer Zaubererei verknüpfen; denn Teamwork ist in jedem Unternehmen wichtig. „Das Ganze darf man sich jetzt nicht als langweiligen Vortrag vorstellen, der an einigen Stellen mit Zaubertricks gefüllt wird“, erklärt Dean. „Vielmehr geraten wir in Situationen, die die Zuschauer auch aus ihrem Berufsalltag und

aus dem Miteinander mit Kollegen und Vorgesetzten kennen.“ André führt weiter aus: „Wir sind unserer Rollenverteilung ein konträres Duo, wie man es noch von Jerry Lewis und Dean Martin oder Alan und Charly Haper (Two and a half Man) kennt. Und wenn wir ehrlich sind, überall treffen verschiedene Charaktere aufeinander, die dann zusammen und im Team erfolgreich sein müssen. Das demonstrieren wir in unserer Show mal magisch, mal lustig – aber immer mit dem Fokus auf gutem Entertainment.“

Im echten Leben sind die beiden ganz anders, als es auf der Bühne scheint. André Schörnig ist hauptberuflich Zauberkünstler. Er liebt es Menschen zu verblüffen und ihnen kleine Wunder zu

präsentieren. Zauberkunst und Schauspiel ist seine Leidenschaft. Dean, der im echten Leben Daniel Duddek heißt, ist ausgebildeter Erzieher und Experte für die Themen Respekt und Selbstbehauptung. Als Coach und Dozent leitet er Trainings und Fortbildungen für Kinder, Eltern und Pädagogen. „Dass wir als Duo zusammenarbeiten, ist einfach so entstanden. Aus einer gemeinsamen ‚Test-Nummer‘, wurde eine Show und irgendwie waren wir irgendwann einfach ‚Die TrickBrettFahrer‘“, so André. Daniel ergänzt: „Es ist klasse, das Thema Teamwork auf diese Art zu vermitteln. Durch die Kombination aus Vortrag, Show und Rollenspiel, bringt man die Leute zum Lachen, Staunen und auch ein wenig zum Nachdenken.“ ■

## Regner akustisch

### Musik, die das Herz auf der Zunge trägt

Für den musikalischen Part zum KiTAG 2014 konnte Tobias Regner gewonnen werden. Der 1982 im bayerischen Teisendorf geborene Rocksänger wurde bekannt als Gewinner der dritten Staffel der Castingshow DSDS.

Bereits als Jugendlicher erhielt er klassischen und Jazz-Klavierunterricht. Erste Auftritte als Musiker hatte er Mitte der 1990er-Jahre als Mitglied der New-Metal-Band Black Jack's. Nach dem Abitur begann Regner an der Universität Salzburg ein Studium der Kommunikationswissenschaft. Nach dem

Abschluss im Juli 2005 bewarb er sich als Kandidat für das Casting zur RTL-Show „Deutschland sucht den Superstar“ und setzte sich gegen 14 000 andere Teilnehmer durch. Seine Debütsingle „I Still Burn“ stieg in Deutschland, der Schweiz und Österreich auf Platz eins der Singlecharts ein. Auch das Album „Straight“ (2006) platzierte sich an der Spitze der Albumcharts und erreichte bereits nach kurzer Zeit Goldstatus. Den Höhepunkt seines Erfolgs feierte Tobias Regner mit zwei Nominierungen für den Echo 2007 in den Kategorien Bester

Künstler national Rock/Pop und Bester Newcomer. 2010 veröffentlichte Regner „Kurz unsterblich“ und mit dem Album „Akustisch“, das 2011 erschien, ging Regner auf große Konzerttour.

Seit seinem im Juli 2013 erschienen Album „Besser Jetzt“ tritt Tobias Regner wieder unter seinem vollen Namen auf. Zu seiner Band gehören Ben Mörtl (Bass), Rupert Hagenauer (Gitarre) und Regners Bruder Michael Regner am Schlagzeug. Bei seinem Akustik-Set zum KiTAG 2014 wird ihn Georg Meier begleiten. Let's burn! ■

## KitaRel

### Projekte und Material für die religionspädagogische Arbeit

**Erzbistum Paderborn.** Wer auf der Suche nach Anregungen für die religionspädagogische Arbeit ist, bekommt jetzt fundierte Hilfe: Die neue Internetplattform KitaRel ([www.kitarel.de](http://www.kitarel.de)) unterstützt Erzieher(innen) dabei, schnell und einfach auf geeignete Projekte und passendes Praxismaterial zuzugreifen. Hier finden Nutzer(innen) allerlei Themen rund um den Kirchenjahrkreis, Themen rund um „Gott und die Welt, wie sie im Alltag auftauchen“, Bausteine für religionspädagogische Einheiten, Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Familien, Projekte für den U3-Bereich und vieles mehr. Entwickelt wurde die Seite von den sieben Kita gem. GmbHs in Zusammenarbeit mit der katholischen Hochschule NRW in Paderborn. Das Besondere: Es ist eine

Plattform von Erzieher(inne)n und Religionspädagog(inn)en für Erzieher(innen)! Das bedeutet: Die Inhalte wurden von Religionspädagog(inn)en auf ihre Stimmigkeit und Umsetzbarkeit im Kita-Alltag überprüft, Materialien wurden von Erzieher(inne)n erprobt und weiterempfohlen oder sogar selbst entwickelt. So wie zum Beispiel die „Perlen des Glaubens“: Dabei handelt es sich um ein Armband, mit dem die Bedeutsamkeit des Glaubens im eigenen Leben entdeckt werden kann. Auf KitaRel erläutern die Erzieher(innen) des Familienzentrums St. Martin in Warburg, wie sie mit Hilfe dieses Armbands ein Fastenzeitprojekt durchgeführt haben. Sie beschreiben den Projektverlauf und das Ergebnis, erläutern die einzelnen Perlen und geben weitere Literaturtipps

– nicht zu vergessen den Link zum Hersteller der Armbänder.

Außerdem gibt es auf der Seite Buchvorstellungen, Leseproben und Rezensionen sowie eine Reihe von Links zu relevanten Internetportalen. Diese weisen auf interessante Möglichkeiten hin, wie z.B. die Medienkiste des Instituts für Religionspädagogik und Medienarbeit (IRuM) Paderborn für den Kindergarten. Oder sie führen auf Seiten, die kostenloses Download- und Bestellmaterial anbieten. Wie beispielsweise auf die Seite des Kindermissionswerks mit dem Thema „St. Martin“.

Vor allem sind natürlich auch alle Erzieher(innen) herzlich eingeladen, eigene Vorschläge in die Ideenbörse zu stellen und so Empfehlenswertes und Gelingen mit anderen zu teilen! ■

Beatrix Neuhaus



Foto: © Mues + Schrewe GmbH

Prof. Dr. Ralf Haderlein von der Hochschule Koblenz (hier beim KiTAG 2010 in Paderborn)

## Qualität durch katholisches Profil

### Prof. Dr. Haderlein zu Gast beim KiTAG 2014

In einer Festpredigt zum Abschluss eines Qualitätskurses verglich ein Pfarrer die Frage nach dem katholischen Profil einer Einrichtung mit dem Profil eines Reifens. Hat ein Reifen kein Profil, so kann das Auto zwar fahren, jedoch bei Unwetter, Schnee und Eis wird das Ziel mit profillosen Reifen nie erreicht werden. Die Gummimischung des Reifens ist dabei das „katholische“, so der Pfarrer wei-

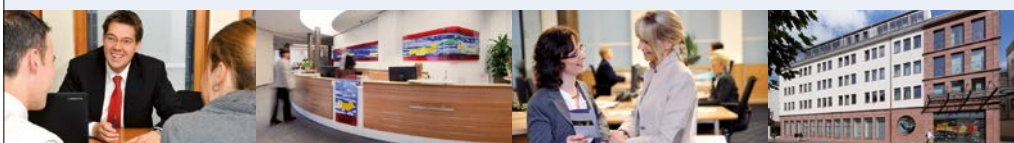
ter. Diese liefert im eigentlichen Sinne erst die Bodenhaftung, die Rückgebundenheit, die Sicherheit für das Auto. Der profilierte Reifen und die Gummimischung – das katholische Profil einer Einrichtung – ermöglicht wie ein Reifen als entscheidende Grundlage gute Qualität in einer katholischen Kindertageseinrichtung. Um im Bild zu bleiben, reichen jedoch die qualitativ guten Reifen nicht aus,

es braucht auch die Konstruktion um die Reifen herum – das Auto – und es braucht den oder die Autofahrerin, die mit dem qualitativ hochwertigen Auto auch auf qualitativ hochwertigen Straßen ihr Ziel erreichen kann. Qualitativ gute katholische Kindertageseinrichtungen sind gekennzeichnet von dieser Passgenauigkeit: katholisches Profil, darauf abgestimmte und durch Träger verantwortete Organisation, profiltragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein in sich passendes und die soziale Umwelt berücksichtigendes System. Kinder dieser Einrichtungen werden zu Akteuren, die auf dem Glauben basierende Werthaltungen, die ihnen nicht nur Lebenssinn, sondern auch verlässliche Lebens-Grundlage bieten, entdecken und erfahren können. Dazu gilt es die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Beteiligten in einer Kindertageseinrichtung gelingend zu gestalten, damit verlässliche Bindungen entstehen, die Grundlage für jegliche Lebensbildung von Kindern sind. Sowie Gott mit uns Menschen eine Beziehung eingeht und dabei Verlässlichkeit, Hoffnung, Hilfe und Rückhalt verspricht, sagen katholische Kindertageseinrichtungen dies Kindern und Familien zu. Sie leben Glauben durch, mit und im Profil und bestärken damit Kinder in ihren je eigenen Persönlichkeiten. ■

Ralf Haderlein

## Eine Spezialbank mit Erfahrung

► persönlich ► kompetent ► zukunftsorientiert



Als Genossenschaft befindet sich unsere Bank im Eigentum unserer Mitglieder aus Kirche und Caritas. Nicht die Erzielung einer möglichst hohen Rendite steht im Vordergrund unserer Geschäftspolitik, sondern das Wohl und der persönliche Nutzen unserer Kunden. Aufbauend auf unsere Erfahrung und unser Spezialwissen profitieren Sie von unserer Leistungsstärke.

Spezialbank für kirchlich-caritative Einrichtungen und deren hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Bank von Mensch zu Mensch

BKC · Kamp 17, 33098 Paderborn · Tel.: 0 52 51/1 21-0 · [www.bkc-paderborn.de](http://www.bkc-paderborn.de)

Bank für Kirche und Caritas eG

## IMPRESSUM

„KITAZ“  
Zeitung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter katholischer Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft gem. GmbHs im Erzbistum Paderborn

**VERANTWORTLICH**  
Katholische Kindertageseinrichtungen Hellweg gem. GmbH  
Josef Mertens  
Severinstraße 12  
59494 Soest  
Telefon 02921 3582-0

**REDAKTION**  
Beatrix Neuhaus  
[redaktion@kitaz.de](mailto:redaktion@kitaz.de)

**KONZEPT UND GESTALTUNG**  
Mues + Schrewe GmbH  
Warstein  
[www.mues-schrewe.de](http://www.mues-schrewe.de)

**DRUCK**  
DCW Druckcenter  
Warstein GmbH

**FOTOS**  
Patrick Langwallner  
TrickBrettFahrer GbR  
Mues + Schrewe GmbH

Sonderausgabe Nr. 1 zum  
KiTAG am 20. September 2014